

Die Bilanz zur Halbzeit!

Kommunalwahlperiode 2008-2013

SPD



**Für Sie
am Ball.**

SPD-Ratsfraktion Kiel

Liebe Kielerinnen und Kieler,

im Mai 2008 haben Sie ein neues Stadtparlament gewählt – seitdem hat die Kooperation aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen mit Unterstützung des SSW die Mehrheit in der Kieler Ratsversammlung.

Mittlerweile ist die Hälfte der Wahlperiode vorbei; in zweieinhalb Jahren wird der Rat schon wieder neu gewählt. Deshalb wollen wir Sie mit dieser „Halbzeitbilanz“ über eine Auswahl wichtiger Themen, die wir bisher bewegt haben, in kompakter Form informieren. Wir wollen Ihnen gegenüber aber auch Rechenschaft ablegen, denn Sie haben uns 2008 wieder zur stärksten politischen Kraft in Kiel gemacht und wir haben Ihnen im Vorfeld der Wahl versprochen, dass wir viele Dinge ändern werden.

Wir haben den **sozialen Ausgleich** in Kiel wieder stärker in den Fokus des politischen Handelns gerückt, denn das soziale Gefüge ist in den einzelnen Kieler Stadtteilen sehr unterschiedlich. Dem tragen wir Rechnung durch sozialraumorientierte Hilfen etwa beim Einsatz von mehr Schulsozialarbeiter/innen oder durch die Stadtteilbüros. Aber auch scheinbar kleine Themen sind wichtig: so setzen wir uns weiter für die Erbpacht ein, damit auch Familien mit kleineren Einkommen sich den Traum vom eigenen Haus leichter erfüllen können.

Der absolute Schwerpunkt in dieser Wahlperiode ist die **Bildungspolitik**. Angefangen bei den Kindertagesstätten, über die Gemeinschaftsschulen bis zu den Berufsschulen setzen wir alle Hebel in Bewegung, um bessere Bildungschancen für alle Kieler Kinder zu schaffen. Wir wollen auf dem Bildungsweg niemanden zurücklassen – auch das ist Sozialpolitik.

Auch mit dem kulturellen Angebot, das wir in Kiel bieten, erfüllen wir unseren Bildungsauftrag. Gleichzeitig ist es richtig, in Zeiten knapper Kassen das Geld nicht zum Fenster herauszuwerfen. So ist auch die Diskussion um die **Stadtgalerie** zu verstehen. Wir müssen uns auf das Wesentliche konzentrieren – deshalb sind wir sehr froh, dass es uns mit unserem Oberbürgermeister gelungen ist, durch das Engagement einer Kieler Stiftung und die Bereitstellung städtischer Mittel die Zukunft der Stadtgalerie langfristig zu sichern.

Gewinner unserer Politik ist Kiel – alle Kielerinnen und Kieler sollen von unserer Politik profitieren. Dabei setzen wir Schwerpunkte – für die Zukunft unserer Stadt.

Auf in die zweite Halbzeit!


Gesa Langfeldt
Fraktionsvorsitzende



SPD

www.spd-fraktion-kiel.de

1 : 0 für Bildung SPD macht Schule für bessere Bildungschancen



Wir investieren in Bildung. Das ist der beste Weg, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für Kieler Kinder zu schaffen.

Wir haben versprochen, die **Schulsozialarbeit** zu intensivieren: für mehr Gemeinschaft, weniger Schulabbrüche und größeren Lernerfolg. Seit 2008 haben wir die Schulsozialarbeiterstellen auf 20 verdoppelt. Und wir wollen noch mehr: Bis 2013 wollen wir weitere Stellen schaffen. Außerdem fördern wir seit 2009 zusätzlich schulsozialpädagogische Projekte und Angebote der offenen Ganztagschulen.

Mit der Gründung von Regionalen Berufsbildungszentren (**RBZ**), die aus den Berufsschulen hervorgegangen sind, haben wir ein gewaltiges Neubau- und Sanierungsprojekt aufgelegt: Insgesamt werden in den nächsten Jahren über 100 Millionen Euro in moderne Räumlichkeiten investiert. Denn an beruflichen Schulen erwirbt mehr als jeder dritte Kieler Abiturient seine Hochschulreife, wird vielen Schülern das Erreichen des Hauptabschlusses ermöglicht und starten junge Menschen erfolgreich ins Berufsleben. Dazu brauchen wir gute Lernbedingungen.

Wir wollen gemeinsames Lernen. Wir haben dafür gesorgt, dass es mittlerweile neun **Gemeinschaftsschulen** in Kiel gibt. Möglichst lange gemeinsam zu lernen, bietet allen Schülerinnen und Schülern die besten Entwicklungschancen.

Immer mehr Kinder besuchen Ganztagschulen, auch Kinder aus Familien, in denen das Geld knapp ist. Deshalb haben wir die Kosten für das **Schulessen** auf 2,40 Euro bzw. 2,80 Euro festgelegt. Den Rest bezahlt die Stadt. Hier wollen wir für eine zusätzliche Entlastung in den Portemonnaies der Familien sorgen und den Eigenanteil weiter senken.



2 : 0 für Bildung Konjunkturpaket II

Im Zuge des Konjunkturpaketes II, das zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise aufgelegt wurde, werden seit 2009 für Kiel über **16 Millionen Euro für Investitionen im Bildungsbereich** investiert. Wir haben dafür gesorgt, dass das Geld dort eingesetzt wird, wo es am dringendsten benötigt wird: über 30 zum Teil große Baumaßnahmen an Kindertageseinrichtungen und Schulen sind beschlossen und in der Umsetzung.

3 : 0 für Bildung Ausbau der Kindertagesbetreuung

Für uns fängt die institutionalisierte Bildung bereits in der Kita an. Deshalb erhöhen wir kontinuierlich die Zahl der **Betreuungsplätze**. Bei den Kindern unter drei Jahren legen wir von 2009 bis 2012 fast 50 % drauf, bei den Kindern über drei Jahren erreichen wir 2011 praktisch eine vollständige Versorgung und auch bei den Hortkindern kommen ca. 150 Plätze – zusätzlich zur Betreuung an den Ganztagschulen – hinzu.

Außerdem haben wir den ersten Schritt zur Neuregelung der **Gebühren für die Kindertageseinrichtungen** getan. In diesem Bereich investiert die Stadt jetzt jährlich 800.000 Euro zusätzlich, um einkommensschwachen Familien die Möglichkeit zu geben, ihre Kinder in einer Kita betreuen und bilden zu lassen. Unser Ziel, die Kita komplett gebührenfrei zu gestalten, erhalten wir aufrecht. Dieses Ziel ist aber nur gemeinsam mit dem Land zu erreichen.





4 : 0 für die City Stadtentwicklung

Wir haben mit Beschlüssen zur **Innenstadtentwicklung**, die unter breiter Bürgerbeteiligung vorbereitet worden sind, Klarheit für Investoren und Bürger geschaffen: Bevorzugter Standort für das Einkaufszentrum ist das Areal Karstadt / LEIK, wo der Projektentwickler Matrix ein großes und attraktives Geschäftshaus errichten wird. Kiels „Innenstadt am Wasser“ soll sozial (z. B. durch mehr Wohnungen) und kulturell belebt, baulich interessant und kleinteiliger gestaltet werden. Mit Mitteln der Städtebauförderung können z. B. die Wasserverbindung zwischen Bootshafen und Kleinem Kiel, die Neugestaltung des Holstenplatzes oder der Sanierungsanteil des ansonsten privaten Konzertsaals gefördert werden.

Im **Förderrahmenplan** soll zusammen mit den anderen Förderanliegern und unter breiter Bürgerbeteiligung eine Öffnung der Stadt zur Förde städteplanerisch entwickelt werden. Dabei sollen unter dem Stichwort „Wasser“ die Aspekte Zugänglichkeit, Kultur und Geschichte (z. B. Festung Friedrichsort), Wohnen, Wirtschaften, Schifffahrt, Wissenschaft und Forschung, Fördeverkehr, Wassersport und Segeln vertieft werden.

Mit dem integrierten Stadtentwicklungskonzept für Kiel (**INSEKK**) werden auf Basis der strategischen Ziele der Landeshauptstadt Kiel sowie der Entwicklungsschwerpunkte Soziale-Stadt-Gebiete, Innenstadt, Kieler Förde, Kieler Süden und Netz-Infrastruktur Schlüsselprojekte wie das Sport- und Freizeitbad, der Neubau und die Sanierung der drei Regionalen Berufsbildungszentren, die Stadtregionalbahn und weitere Vorhaben unter breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vorangetrieben.



5 : 0 für Bildung und Kultur Stadtteilbüchereien

Wir haben das Thema **Stadtteilbüchereien** gelöst: Dort, wo hauptamtliche Unterstützung erforderlich ist, wird sie auch wieder gewährleistet. Wir haben 1,5 zusätzliche Stellen für diesen Bereich zur Verfügung stellen können. Damit haben wir den schwarz-grünen Ausverkauf des Bibliotheks-Angebotes vor Ort zurückgedreht.

6 : 0 für Kiel Kiel kommt in Bewegung – soziale Sportentwicklung

Sport ist gesund, sozial, integriert und hält unsere Gesellschaft zusammen. Ehrenamtlichen Sportlern eine Gebühr für die Benutzung der Sporthallen abzuknüpfen, ist der vollkommen falsche Weg. Deshalb haben wir die **Sporthallenbenutzungsgebühr** wieder abgeschafft.

Mit städtischen Mitteln von annähernd 100.000 Euro finanzieren wir bedürftigen Familien Vereinsbeiträge. Das Projekt „Kids in die Clubs“ hat bisher bereits fast 500 Kindern den Zugang zum Vereinssport ermöglicht.

An der Kieler Hörn werden wir ein **Sport- und Freizeitbad** bauen und dafür 17 Millionen Euro investieren. Die Kieler Schwimmhallen bieten nicht mehr genug Schwimmfläche, gleichzeitig ist hier ein Neubau wirtschaftlicher als die Sanierung der bestehenden Hallen. Wir investieren 17 Millionen Euro an der Kieler Hörn in ein Sport- und Freizeitbad.

Wir haben 2010 für Investitionen in den **Breitensport** 500.000 Euro und 338.000 Euro für allgemeine Sportförderung zur Verfügung gestellt. Ab 2011 werden wir jährlich 100.000 Euro für Breitensportprojekte geben.

Im **Sportbegegnungspark** in Kiel-Gaarden wurden der 2. und 3. Bauabschnitt eingeweiht. Der **Sportentwicklungsplan** für Kiel wird im 3. Quartal 2011 abgeschlossen sein und Handlungsempfehlungen und richtungsweisende Wege der gesamten Kieler Sportentwicklung aufzeigen. Sportgestaltung ist Stadtgestaltung.



7 : 0 für Kiel Kiel für alle!

Wir wollen, dass sich alle Kielerinnen und Kieler als Teil unserer städtischen Gesellschaft fühlen können. Das gilt für echte Kieler Sprotten genauso wie für Menschen mit Migrationshintergrund.

In besonderer Weise wollen wir auch Menschen mit Handicap die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Unser Beirat für Menschen mit Behinderung leistet landesweit wegweisende Arbeit. Zur Umsetzung der neuen örtlichen **Teilhabeplanung** haben wir für 2011 zusätzlich 150.000 Euro bereitgestellt. Das ist ein ganz wichtiger Schritt für mehr Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung in Kiel.

Wir haben den **Kiel-Pass** auf den Weg gebracht, mit dem Vergünstigungen bei Theater, Stadtbücherei, Stadtgalerie, Stadt- und Schifffahrtsmuseum, Volkshochschule und Musikschule möglich sind.



Foto: H. Lippert@abapunkt.de

8 : 0 für Bildung Ausbildungspakt

Nachwuchsförderung steht bei uns hoch im Kurs. Eine abgeschlossene Ausbildung trägt dazu bei, die Chancen auf einen Job deutlich zu verbessern. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten haben wir unter Beweis gestellt, dass die Stadt Kiel ihrer besonderen Verpflichtung nachkommt, einen Beitrag zur Sicherung eines ausreichenden **Ausbildungsplatzangebotes** zu leisten. Gegenüber 2007 ist die Zahl von 77 besetzten Ausbildungs- bzw. Anwärterplätzen auf 143 gestiegen. Dies bedeutet ein Plus von 85 Prozent.

Jugendliche **ohne Schulabschluss**, mit Sonder- oder Hauptschulabschluss haben es besonders schwer, einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Daher haben wir zusätzliche Mittel bereitgestellt, um Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche zu schaffen. Seit dem 01.10.2008 haben 21 benachteiligte Jugendliche eine Ausbildung begonnen.



9 : 0 für Kiel Wirtschaftliche Entwicklung

Mit dem neuen **Dezernat für Arbeit und Wirtschaft** haben wir einen wichtigen Impuls für eine gute Entwicklung unserer Stadt gesetzt.

Wir haben mit dem Irrglauben, die Privatisierung von städtischen Unternehmen sei ein Allheilmittel, aufgeräumt und wichtige spürbare Akzente in der städtischen Wirtschaftspolitik gesetzt. So haben wir die Rekommunalisierung der Kieler Verkehrsgesellschaft (**KVG**) vollendet und garantieren damit dauerhaft angemessene Preise im öffentlichen Personennahverkehr. Die Rekommunalisierung von **Recyclinghöfen & der Hausmüllentsorgung** sind weitere Beispiele moderner kommunaler Wirtschaftspolitik. Arbeitsplatzsicherheit für die Beschäftigten und wirtschaftliche Betriebsführung können wir besser in städtischer Hand gewährleisten.

Kiel hebt ab – wir haben durchgesetzt, dass der Kieler Flughafen zu einem Gewerbepark mit Landebahn („**Airpark**“) weiterentwickelt wird. Unsere Devise lautet: Arbeitsplätze vor schöner Wohnen.

Die Marine hat in Kiel eine herausragende Rolle – sie ist wirtschaftlich als auch für das Selbstverständnis der Stadt unverzichtbar. Wir wollen das **Marinefliegergeschwader 5** auf jeden Fall erhalten. Sollte aber das Marinefliegergeschwader 5 vom Holtenauer Unterland tatsächlich abziehen, stehen wir für eine wirtschaftliche Nachnutzung mit einem Gewerbegebiet für den Bereich Offshore-Windanlagen.

Mit so einem Gewerbegebiet, das sich auf den Ausbau der regenerativen Energien konzentriert, können wir in Kiel einen wichtigen Beitrag zur notwendigen Energiewende leisten. Das aktuell diskutierte **Energiekonzept**, mit dem wir auf dezentrale Energieversorgung ohne ein neues Kohlekraftwerk setzen, zeigt in die gleiche Richtung – Richtung Zukunft.



Für Sie am Ball – auch in der zweiten Halbzeit... ...die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion Kiel:



Gesa Langfeldt
Fraktionsvorsitzende
Elmschenhagen Nord



Thomas Wehner
Beisitzer im Fraktionsvorstand,
seniorenpolitischer Sprecher und für
Menschen mit Behinderung
Suchsdorf



Ingrid Lietzow
Kultur- und frauenpolitische
Sprecherin
Wik



Wolfgang Schulz
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender, wohnungsbau-
und migrationspolitischer Sprecher
Gaarden-Ost



Cathy Kietzer
Stadtpräsidentin
Mettenhof West



Ralph Müller-Beck
Elmschenhagen Süd, Kroog



Falk Stadelmann
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender, finanz- und
abfallpolitischer Sprecher
Ravensberg



Achim Heinrichs
Verkehrspolitischer Sprecher
Hasseldieksdamm, Schrevenpark



Michael Schmalz
Sozial- und familienpolitischer
Sprecher
Gaarden Süd



Volkhard Hanns
Beisitzer im Fraktionvorstand,
jugendpolitischer Sprecher
Pries-Friedrichsort



Lars Juister
Umwelt- und hochschulpolitischer
Sprecher
Schreventeich



Dirk Sievers
Personalpolitischer Sprecher
Südliche Innenstadt, Moorteichwiese



Swenja Robinius
Beisitzerin im Fraktionsvorstand,
gesundheitspolitische Sprecherin
Südliche Innenstadt, Schützenpark



Rüdiger Karschau
Sprecher für Bundeswehr und
Konversion
Hassee, Vieburg



Torsten Stagars
Sportpolitischer Sprecher
Wellingdorf, Siedlung Oppendorf,
(teilw.) Neumühlen-Dietrichsdorf



Dr. Hans-Friedrich Traulsen
Beisitzer im Fraktionsvorstand,
baupolitischer Sprecher
Mettenhof Ost



Peter A. Kokocinski
Schulpolitischer Sprecher
Ellerbek, Wellingdorf-Süd



Hans-Werner Tovar
Arbeits- und wirtschaftspolitischer
Sprecher
Neumühlen-Dietrichsdorf



Michael Wagner
Innen-, energie- und
kleingartenpolitischer Sprecher
Russee/Hammer



SPD-Ratsfraktion Kiel
Rathaus
Fleethörn 9
24103 Kiel

Tel. 0431 901-2528
Fax. 0431 901-62540

spd-ratsfraktion@kiel.de

www.spd-fraktion-kiel.de

SPD

Wir gestalten Kiel

sozial. kinderfreundlich. klimaschützend. kreativ.